

Kreuzwegandacht

Lasset uns beten: *(aus Missio München)*

Herr Jesus Christus, du bist den Weg nach Golgota gegangen, um uns durch dein Kreuz zu erlösen. In unsere Gebete schließen wir das Schicksal der vielen Menschen in den Kriegsgebieten und die vielen Flüchtlinge mit ein, die Rettung suchen aus den unmenschlichen Lebensbedingungen in ihren Heimatländern. Fluchtursachen gibt es viele: Kriege zwingen Menschen zur Flucht oder werden vertrieben. Andere fliehen vor Menschenrechtsverletzungen oder aufgrund von allgemeiner Perspektivlosigkeit. In Deinem Kreuz hast Du das Leid der Menschen mitgetragen. Wir bitten Dich um Dein Erbarmen für alle Menschen, die nicht menschenwürdig leben können und sich auf den gefährlichen Weg der Flucht machen müssen.



1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst. Ein Unschuldiger wird verurteilt. Ja, selbst der Richter Pilatus zweifelt an der Schuld Jesu. Er wäscht sich die Hände, weil er keine Schuld haben will am Blut dieses Gerechten. Urteilen nicht auch wir oftmals ohne Grund? Oft nur, um unser Gesicht zu wahren? Müssten wir nicht zurückhaltender sein mit unseren Urteilen? Wir beten zu Jesus Christus, der

sich unschuldig für uns verurteilen ließ: Gib allen, die über Lebensschicksale urteilen und entscheiden müssen, den Beistand deines Geistes. Christus, höre uns. Schenke uns den Blick für Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit in unserem Leben. Christus, höre uns. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, unsterblicher Gott! Erbarme dich unser.



2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Schmerzlich und von Schwäche gezeichnet nimmt Jesus die Last des Kreuzes auf sich. Er nimmt alles an: die Schmerzen, die Angst, ja sogar den Tod. Im Kreuz ist nun alles zusammengefasst, was Menschen zu tragen haben. Auch wir wollen versuchen anzunehmen, was uns auferlegt wird. Wir beten zum Herrn Jesus Christus: Für alle Menschen, dass sie fähig werden, täglich ihr Kreuz auf sich zu nehmen und im Sinne

Jesu zu tragen. Christus, höre uns. Für uns alle, dass wir nicht an unseren Sorgen und Nöten hängen bleiben, sondern die weltweiten Probleme mittragen. Christus, höre uns. Herr, mach uns fähig, mitzutragen an der Last des Kreuzes bei unseren Nächsten. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!.....



3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Abgekämpft, am Ende seiner Kraft, so liegt er im Staub. Die Kraft reicht kaum aus, sich wieder zu erheben. Dennoch tut er es. Er steht auf, um zu vollenden, was er begonnen hat. Solche Niedergeschlagenheit verspüren auch wir und erleben es bei Anderen. Unser Ziel sollte es sein, die Kraft zu finden, unsere Niederlage einzustecken, und Andere zu ermutigen, den

begonnen Weg tapfer weiterzugehen. Wir beten zu Jesus Christus, den das Kreuz unserer

Schuld zu Boden drückt: Für alle Menschen, die niedergeworfen werden, dass sie die Kraft erhalten, wieder aufzustehen. Christus, höre uns. Für uns, wenn wir enttäuscht sind, dass wir wieder Menschen finden, die uns das Evangelium glaubwürdig vorleben. Christus, höre uns. Gott, unser Vater: Gib uns die Kraft immer wieder aufzustehen. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!.....



4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Welch Schreckliches und Furchtbares sah Maria. Wie unbegreiflich und unverständlich war für sie der Weg Jesu. Sie aber geht mit, sie leidet mit, sie begleitet ihn bis zum Tod, sie bleibt bei ihm. Auch uns wird manchmal Furchtbares gezeigt, wir sind empört; wir wollen uns damit niemals zufrieden geben, wir wollen helfen, zumindest durch unser Gebet. Doch oft sind wir zu bequem oder einfach zu schwach. Wir beten zum

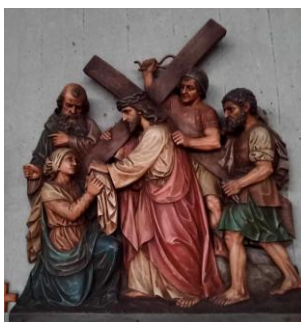
Herrn, der seine Mutter am Kreuzweg mitleiden sieht: Für alle Mütter und mütterlichen Menschen, die mit den ihnen anvertrauten Menschen leiden, dass sie wie Maria durchhalten. Christus, höre uns. Für uns alle, dass wir bereit sind, den Kreuzweg anderer Menschen mitzugehen und mitzuleiden wie deine Mutter. Christus, höre uns. Gib uns die Kraft, für uns und Andere einzustehen und durchzuhalten. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!....



5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Einer der Neugierigen, wie auch wir es sind, war Simon. Er wollte eben auch einmal sehen, was hier geschieht. Plötzlich wird er gerufen und wird somit zum Mittragenden. Aus einem Unbeteiligten wird so ein Mitgestaltender. Lassen wir uns auch ergreifen! Vertauschen wir unsere Rollen als Zaungäste der Kirche und werden wir Mitarbeiter am Reich Gottes! Wir beten zu Jesus Christus, der Simon zum Tragen des Kreuzes berufen hat:

Für die vielen unbekannten Kreuzträger dieser Welt, die anderen Mut zum Leben machen: Christus, höre uns. Für uns alle, die wir nicht ergriffen sind: Gott möge uns seine Liebe begreifen lassen, damit wir ergriffen werden von der grenzenlosen Zuneigung Gottes. Christus, höre uns. Herr, wir danken dir für deinen Ruf. Lass uns, ausgestattet mit deiner Gnade, Hilfe bringen wo es nötig ist. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Veronika versucht die Angst, den Schmerz und das Blut abzuwischen. Unsere Zeit benötigt viele Veronikas, um die Angst, die Einsamkeit, die Verlassenheit, den Hass, den Krieg, die Zwietracht und die vielen Enttäuschungen aus dieser Welt wegzuwischen und den Glanz einer friedlichen, christlichen Welt herzustellen. Darum wollen wir uns bemühen, immer mehr wie Veronika zu werden. Wir beten zu unse-

rem Herrn Jesus Christus, dessen Antlitz selbst im Leiden die Züge der Liebe trägt: Schenke uns viele helfende Hände, damit die Welt mit deiner Hilfe frei werde von Schuld, Not und Tod. Christus, höre uns. Lass uns wach sein in der Liebe zu dir und zu unseren Schwestern und Brüdern. Christus, höre uns. Herr, lass uns wegräumen das Gerümpel des alten Menschen und anziehen das Gewand des neuen Menschen, dich, das Licht der Welt. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Jesus muss wieder zur Erde. Die Last scheint ihn zu erdrücken. Auf dem Weg zur Schädelstätte trägt er die Last, die ihm Andere aufgebürdet haben. Auch wir gehören zu denen, die Anderen Last aufbürden. Oft sind wir selbst die Last, unter der Andere leiden. Wir beten zum Herrn Jesus Christus, der ein zweites Mal dem Druck des Kreuzes erliegt: Für alle,

die ihr eigenes Wohlergehen für wichtiger ansehen, als mit ganzem Herzen das Reich Gottes zu suchen. Christus, höre uns. Für die Kirche, dass sie für niemanden ein Hindernis darstellt, sondern vielmehr Wegweiser im Glauben ist. Christus, höre uns. Herr, unser Gott, wir sind dankbar für dein Leiden, für den Schmerz, den du auf dich genommen hast. Schenke uns die Erkenntnis und Offenheit allen anderen Menschen gegenüber, damit wir sie zu Christus führen können. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott! ...



8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Erfüllt von Schmerzen, hat er noch Zeit für die weinenden Frauen. Er war immer für alle da, nicht nur in der Synagoge, selbst auf seinem Leidensweg. Ja, auch heute ist er da - jetzt, mitten unter uns. Lass uns betroffen werden von deiner Nähe, von deiner Bereitschaft, so dass auch wir in der Lage sind, einfach da zu sein. Wir beten zu Jesus Christus: Gib uns das richtige Wort, um den Anderen aufzurichten. Christus, höre uns.

Gib uns den Mut, unseren Standpunkt und Glauben zu vertreten, auch wenn wir dabei Anstoß erregen. Christus, höre uns. Gib, dass wir uns mehr Zeit nehmen für Andere, wie sie der Herr den Frauen am Kreuzweg geschenkt hat. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Die Last des Kreuzes, die Last unserer Schuld drückt ihn abermals zu Boden. Am Rande der Verzweiflung, völlig alleingelassen, liegt er am Boden. Aber er gibt nicht auf. Auch wir fallen immer wieder. Nehmen wir es ernst mit dem Beispiel Jesu! Fassen auch wir Mut, immer wieder aufzustehen, wenn wir gefallen sind. Wir beten zum Herrn Jesus Christus, der völlig erschöpft das Vertrauen an seinen Vater nicht aufgegeben

hat: Für alle, die verzweifelt durch unsere Zeit gehen: Schenke ihnen Menschen, die sie verständnisvoll aufnehmen und ihnen Trost zusprechen. Christus, höre uns. Für uns, dass wir ein offenes Ohr, vor allem ein offenes Herz haben, wenn Menschen mit sich und der Welt nicht mehr zurecht kommen. Christus, höre uns. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



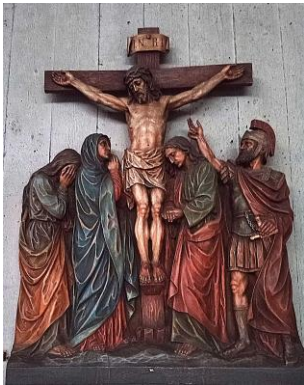
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus...All die Qual der Geißelung, die Qual des Kreuzwegs war noch zu wenig; jetzt wird er entblößt; seines letzten Gutes beraubt. Der Mensch Jesus hat keinen Wert mehr. Wir wollen uns bemühen, nicht mitzumachen, wenn Andere jemanden entblößen und den Menschen wie einen Gegenstand behandeln. Wir beten zum Herrn, der sein Letztes hingibt und bloßgestellt wird: Für alle, die schamlos ausgenutzt, missbraucht und erniedrigt werden, dass sie ihre Würde einst bei dir finden. Christus, höre uns. Für uns, dass wir immer und überall für die Würde und Ehre der Menschen eintreten. Christus, höre uns. Herr, Jesus, du hast all diese Verspottung ertragen. Hilf uns mit deiner Kraft, auch ertragen zu lernen. Heiliger Gott!



11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Das Erlösungswerk hat tiefe, schmerzdurchfurchte Falten in das Gesicht des Herrn gelegt. Einem zu Tode Erschöpften werden die Nägel durch die vor Schmerzen zitternden Hände getrieben. Christus jammert auch in diesem Moment nicht, im Gegenteil, er betet für die, die ihm diese Schmerzen zufügen. Weit sind wir davon entfernt, dem Schadenstifter auch noch Gutes zu wünschen. Sollten wir es nicht mit der Liebe probieren, was Andere mit Hass zu lösen versuchen? Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der seine Hände und Füße für uns durchbohren ließ: Für alle Menschen, dass sie verstehen und begreifen lernen, was Gott uns durch das Erlösungswerk des Herrn bereitet hat. Christus, höre uns. Für uns, dass Gott uns die Gabe schenken möge, für unsere Feinde zu beten, und dass wir fähig werden, allen, die uns unrecht tun, zu verzeihen. Christus, höre uns. Vielen Dank, Herr, für das, was du für uns auf dich genommen hast. Sei uns eine Hilfe, damit wir vielleicht das eine oder andere Mal auch in der Lage sind, Leid zu ertragen. Gib uns auch dann die Kraft im Gebet. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!.....



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Als die Stunde gekommen war, rief Jesus: „Vater in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Im Angesicht des Todes werden wir alle klein, ob Sünder, Gläubige oder Ungläubige, Neugierige oder Teilnahmslose. Wir alle werden zu Ergriffenen. Viele stehen vor einem unüberwindbaren Abgrund, einem Chaos, einer unbeschreiblichen Leere. Lass uns dennoch darin Hoffnung, Erfüllung und Beginn des neuen Lebens sehen. Wir beten zum Herrn, der für uns sein Leben dahin gab: Für alle Menschen, dass sie im Sterben das Leben vertrauensvoll in Gottes Hände legen können. Christus, höre uns. Für uns, dass wir in diesem Leben Bausteine setzen für das ewige Leben. Christus, höre uns. Gott, hilflos, angsterfüllt und unsicher stehen wir dem Tod gegenüber. Wir werden mit ihm konfrontiert, oft in einer Weise, dass uns Zweifel über den Sinn des Lebens kommen. Schenke uns die Fähigkeit, auch im eigenen Schmerz Zuversicht und Hoffnung zu hegen, dass der Tod das Tor zum Leben ist. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Alles ist vorbei. Ein Leichnam wird vom Kreuz abgenommen. Einst haben viele auf ihn ihre ganze Hoffnung gesetzt. Jetzt ist diese Hoffnung selbst leblos, unbeholfen. Seine Worte der Begeisterung sind jetzt leere Versprechungen, Redewendungen, die ihren Inhalt verloren haben. Verzagtheit verdrängt das Vertrauen zu Jesus. Auch wir werden immer wieder von schweren Prüfungen und Krisen des Lebens heimgesucht. Resignation erfüllt dann das Leben. Suchen wir doch in diesen Situationen das Fest Ostern, das Fest der Auferstehung. Wir beten zum Herrn Jesus Christus, dessen Leichnam vom Kreuz abgenommen wurde: Lass die Menschen den Sinn des Leidens und des Todes erkennen. Christus, höre uns. Für uns, wenn wir Angst vor dem Lebensende haben, dass wir die Erfüllung begreifen, die im Sterben liegt. Christus, höre uns. Gott, in unserem Leben steht Trauer neben Freude, Enttäuschung neben Hoffnung. Viele sind derartig erschüttert, dass sie nur die negative Seite sehen. Lass uns für sie beten, dass sie wieder Freude und

den inneren Frieden finden. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!



14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,...Jesus wird ins Grab gelegt. Damit wird auch die letzte Hoffnung aller seiner Anhänger begraben. Vielen seiner Jünger und Freunde wird erst jetzt bewusst geworden sein, welchen Stellenwert Christus in ihrem Leben eingenommen hatte. Uns geht es nicht anders. Am Grab eines lieben Menschen verspüren wir seinen Wert. Wir müssten allerdings unsere Anteilnahme gegenüber unseren Mitmenschen nicht erst am Grab zum Ausdruck bringen, sondern bereits jetzt - heute und morgen. Viele würden fröhlicher und leichter durchs Leben gehen, wenn sie zu Lebzeiten jenes Lob vernommen hätten, das ihnen ins Grab nachgerufen wird. Zu unserem Herrn Jesus Christus, der im Grab gelegen hat, beten wir voll Vertrauen: Für alle, deren Mut zum Leben gebrochen ist, dass sie wieder aufgerichtet werden. Christus, höre uns. Für uns, dass wir im Wissen um unsere Auferstehung den Weg dieser irdischen Pilgerschaft zielstrebig gehen. Christus, höre uns. Gott, du bist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. Das tröstet uns, die wir doch den Weg bis zum Tod gehen müssen. Deine Verheißung aber schenkt uns immer den Trost, den wir zum Leben brauchen. Heiliger Gott! Heiliger, starker Gott!

Die Bilder zu den 14 Stationen sind aus der Kirche St. Peter Hochdorf

Gedanken zum Schluss:

Der Kreuzweg Jesus ist bis heute nicht zu Ende. Auch heute noch geht Jesus diesen „schmerzhaften Weg“. Er geht mit den leidenden Menschen der vielen Kriege dieser Welt: In der Ukraine, Gaza, Sudan, Kongo, Somalia, Syrien, Jemen, Nigeria, in der Sahelzone und nicht zuletzt in Lateinamerika. In all diesen Staaten gibt es kriegerische Auseinandersetzungen unter denen die Bevölkerung massiv leidet. Vor allem sind es die Kinder, denen ihre gesamte Zukunft durch diese Auseinandersetzungen genommen wird. Dazu kommt in vielen Teilen dieser Welt eine große Hungersnot, obwohl in anderen Staaten Nahrung im Überfluss vorhanden ist. Oft bleibt all diesen Menschen nichts Anderes als eine Flucht vor dem, was sie täglich erleben müssen. Sie verlassen unfreiwillig ihr Land und begeben sich auf eine Flucht in eine unbekannte Zukunft. Sie riskieren damit ihr Leben und das ihrer Angehörigen. Sie wissen bei all dem, was sie auf sich nehmen nicht einmal, was sie in dem Land, in das sie fliehen, erwartet. Aus lauter Verzweiflung fliehen sie in eine ungewisse Zukunft.

All diese geschundenen Menschen tragen ihr Kreuz wie auch Jesus sein Kreuz getragen hat. Und wie Simon von Zyrene Jesus geholfen hat sein Kreuz zu tragen, müssen auch wir mithelfen die vielen Kreuze dieser Menschen heute zu tragen. Wir sind es ihnen schuldig, denn sie alle sind wie wir auch, Kinder Gottes.

Schlussgebet:

Ewiger Vater, du hast uns deine Liebe geoffenbart, als du deinen Sohn in die Welt gesandt hast. Um uns zu erlösen, ist er gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Voll Vertrauen sind wir jetzt den Kreuzweg deines Sohnes Jesus Christus nachgegangen. Herr Jesus Christus, behüte und begleite uns - und Alle, denen wir unterwegs begegnen - auf unserem Lebensweg und lass uns immer mehr erkennen, wie wir dir nachfolgen können.

**So segne uns und unsere Angehörigen der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen**

**Ihnen Allen wünsche ich eine gute Vorbereitung auf Ostern,
das Fest der Auferstehung.**

Peter Weber